

Zertifizierte Fortbildung

www.das-pta-magazin.de/fortbildung

Antikoagulanzen

Den Fortbildungsbeitrag finden Sie auf Seite 20ff.
Teilnahme bis 27.05.2019



- Durch welche Substanz wird die sekundäre Hämostase vom Blutgefäß ausgehend aktiviert?**

A) Hagemann-Faktor
B) Protbrombin
C) Protein C
- Welcher Fachausdruck bezeichnet die Bildung eines Blutgerinnsels?**

A) Embolus
B) Thrombus
C) Thrombose
- Welcher Wirkstoff zählt zu den indirekten Antikoagulanzen?**

A) Warfarin
B) Heparin
C) Edoxaban
- Wie wird Heparin verabreicht?**

A) oral
B) intramuskulär
C) subkutan oder intravenös
- Was ist der Vorteil niedermolekularer Heparine (NMH)?**

A) Verschiedene NMH können untereinander ausgetauscht werden.
B) Bei s.c.-Gabe sind NMH zu fast 100 Prozent bioverfügbar.
C) In der Therapie von Thrombosen ist für NMH kein Monitoring nötig.
- Was trifft auf eine heparininduzierte Thrombozytopenie Typ II nicht zu?**

A) Es bilden sich Antikörper gegen Heparin-Plättchenfaktor-4-Komplexe.
B) Sie kann 5 – 10 Tage nach Therapiebeginn auftreten.
C) Es kommt zu einer Zunahme der Thrombozytenzahl im Blut.
- Was gibt es beim Einsatz von Vitamin-K-Antagonisten zu beachten?**

A) Zu Therapiebeginn gibt es einen prothrombotischen Effekt.
B) Es gibt kein Antidot.
C) Es müssen strenge Diätvorschriften eingehalten werden.
- Wie wirkt Phenprocoumon?**

A) Es hemmt die Vitamin-K-Epoxid-Reduktase.
B) Es hemmt direkt die Gerinnungsfaktoren II, VII, IX und X.
C) Es fördert die Vitamin-K-Ausscheidung über die Niere.
- Bei welchem Antikoagulans wird Protaminsulfat als Antidot eingesetzt?**

A) Apixaban
B) Heparin
C) Warfarin
- Welches NOAK hemmt selektiv den Gerinnungsfaktor IIa?**

A) Dabigatran
B) Rivaroxaban
C) Edoxaban